

Blick auf Europa

Die KK-Rubrik „EURO-NEWS“ ist eine exklusive Auswertung der Inhalte verschiedener in Europa erscheinender Fachzeitschriften aus den Bereichen Kälte- bzw. Klimatechnik und Lüftungstechnik mit Themen für Anlagenbauer, Systemanbieter, Hersteller, Planer und Betreiber. In diesem Monat wurden die Meldungen aus den folgenden Titeln zusammengestellt:

	RAC	www.emapconstructionnetwork.co.uk
	Koude & luchtbehandeling	www.nvvk.nl
	Chaud-Froid-Plomberie	www.e-delta-t.com
	Clim Pratique	www.pyc.fr

Umwelt

Bush-Regierung wurde überstimmt

Die Bush-Regierung muss sich schlussendlich einem Beschluss fügen, der noch unter Präsident Clinton eingeführt worden war und nach dem Klima- und Wärmepumpenanlagen, die ab 2006 hergestellt werden, eine um 30% verbesserte Energieeffizienz verglichen mit dem bisherigen Minimum aufweisen sollen. Die aktuelle Regierung wollte diese Anforderung auf 20% kürzen, was, so Gegner der Bush-Initiative, 1% des Gesamtstromverbrauchs an einem heißen Sommertag ausmachen würde. Durch den vor einem US Berufungsgericht durchgesetzten Beschluss sparen US Verbraucher nun geschätzte 20 Mrd. US\$ an Stromkosten bis 2030, so der American Council for an Energy Efficient Economy (Amerikanischer Rat für energieeffiziente Wirtschaft). Die neue Zielsetzung stellt eine Herausforderung für Hersteller auf dem US Raumklimamarkt dar. (RAC 02/04)

Zertifizierung

Qualitätsindikatoren für die Kühltette

Auf dem jährlichen Meeting der Cool Chain Association (CCA) am 24. und 25. Mai in Billund, Dänemark, soll ein

neues System für die Einhaltung der Qualität der Kühltette vorgestellt werden. Dabei handelt es sich um so genannte Indikatoren (CCQI = Cool Chain Quality Indicator), die einen neuen Industriestandard begründen und Zuverlässigkeit, Qualität und Leistung verderblicher, temperaturempfindlicher Güter garantieren sollen. Bei dieser Initiative handelt es sich laut CCA um eine Weltpremiere, die aus enger Zusammenarbeit der CCA und des Germanischen Lloyd hervorgeht. Weitere Informationen dazu finden sich auf der Website www.coolchain.org (Press Release CCA 03/04)

Markt

China bei Klimatechnik auf dem Vormarsch

In seinem einleitenden Kommentar der Februar-Ausgabe der britischen Fachzeitschrift RAC gibt Chefredakteur Andrew Bailey zu bedenken, dass Klimagerätehersteller kaum mehr an China als Standort für ihre Produktionsstätten vorbeikommen. Er zitiert sogar einen der Hersteller mit den Worten: „Wer heute noch nicht in China produziert, wird in fünf Jahren gar nicht mehr produzieren“. Der Grund für diese Aussage ist unter anderem die Tatsache, dass es heute für ausländische Unterneh-

men leichter ist, sich auf dem chinesischen Markt zu etablieren, als in der Vergangenheit. Denn im Gegensatz zu früher müssen diese kein Jointventure mehr mit einem chinesischen Unternehmen gründen, um Fabriken in China bauen zu dürfen. Nachdem dieser Hinderungsgrund Investitionen in China erheblich gebremst hatte, führte seine Abschaffung zu einem wahren Run nach China, das mit Argumenten wie einem großen Inlandmarkt, billiger Arbeitskraft und rasantem wirtschaftlichem Wachstum lockt. So groß war der „Ansturm“, dass inzwischen sogar die Gefahr eines Überangebots an Ware für den chinesischen Markt besteht, was für die westliche Welt wiederum das Risiko einer Überschwemmung mit Billigprodukten mit sich bringt. Noch wännen sich fest etablierte Hersteller sicher vor diesem Phänomen und setzen vor allem auf Qualität und Markenbewusstsein, doch wie lang wird dieser Vorsprung noch andauern? Auch in China lernt man dazu und es ist nur eine Frage der Zeit, bis die Qualität vergleichbar und die Marken bekannt genug sind... (RAC 02/04)

Information

Neuer Katalog zu Europäischen Kühllhäusern

ECSLA, die europäische Vereinigung für Kühllhäuser und Logistik, gibt ihren neuen Katalog für 2003/2004 heraus, der Adressen, Kontakte und Beschreibungen von über 800 öffentlichen Kühllhäusern in Österreich, Belgien, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien, Holland, Portugal, Spanien, der Schweiz, der slowakischen Republik, Litauen und Slowenien enthält. ECSLA wurde vor über 40 Jahren gegründet und setzt sich aus 10 nationalen Kühllhausverbänden in EU Mitgliedsstaaten sowie Einzelunternehmen in EU Ländern, die

keinen eigenen Verband haben, zusammen. Weitere Informationen finden sich auf der Website www.ecsla.be

(Koude 03/04)

Umfrage

Umfrage in Frankreich zu Heizung und Klima

Das Meinungsforschungsinstitut TNS Sofres befragte im Dezember letzten Jahres 844 Franzosen zu ihrer Meinung zu Heizung und Klima. Dabei stellte sich beispielsweise heraus, dass nur 18% der befragten Personen die Klimatisierung ihres Wohnsitzes für wichtig halten, während es immerhin 83% bei Veranstaltungsräumen, 81% bei Hotels und 59% bei Läden sind. Über die Hälfte der Personen wünscht sich einen klimatisierten Arbeitsplatz, wobei dies den Frauen noch wichtiger ist, als den Männern. Interessant auch das Ergebnis, dass nur 8% der befragten Personen bereit sind, ihre Heizung zu modernisieren, wobei sich ganze 21% für Solarenergie und nur 4% für eine reversible Klimaanlage entscheiden würden. Um sich über neue Systeme zu informieren, wenden sich die Franzosen laut der Umfrage zu 50% bevorzugt an ihren Energielieferanten und zu 39% an Installateure und Hersteller. Was die Kenntnis der verschiedenen Heizmethoden anbelangt, so ist Solarenergie 82% der Befragten bekannt, Geothermie nur 47% und Wärmepumpentechnologie sogar nur 38%. Erneuerbare Energien würden von 40% der Befragten aufgrund finanzieller Anreize in Betracht gezogen, von 50% aufgrund der langfristigen Kostenersparnisse und von 55% aufgrund des Umweltschutzes, wobei hier die Mehrheit mit rund 65% bei den jüngeren Leuten (25–34 Jahre) und den Parisern liegt. (CFP 03/04)

Markt**Frankreichs Klimamarkt offen für Elektriker?**

Ähnlich wie in Deutschland seit einiger Zeit befürchtet, verschwimmen auch in Frankreich die Grenzen zwischen den verschiedenen Gewerken wie z. B. Elektrikern und Klimatechnikern. Dies lässt sich u. a. darauf zurückführen, dass der Klimamarkt allgemein boomt und weiteres Wachstum verspricht, was ihn natürlich auch für Elektriker attraktiv macht. Auf der anderen Seite spielt auch der französische Energieversorgungskonzern und „noch“ Monopolist (ab Juli 2004 öffnet sich auch in Frankreich der Energiemarkt) EDF eine entscheidende Rolle, in dessen Interesse ganz klar die Förderung einer auf elektrischer Energie

basierenden Klimatisierung liegt. In diesem Sinne sponsert er drei Strukturen, Climsure, Alliance Electrique und Système Bien-Être, die nicht nur Fachleute aus der Klimatechnik, sondern eben auch aus der Elektrik und dem Heizungsbereich vereinigen. Hauptkriterium ist dabei die Kompetenz der Betriebe und nicht der Sektor, aus dem sie stammen. Die Konkurrenz mit den Klimatechnikern ist jedoch weniger groß als man vielleicht erwarten würde, denn während letztere traditionell v. a. in Industrie und Gewerbe tätig sind und Privathaushalte in der Vergangenheit eher etwas links liegen ließen, sind gerade diese der Hauptmarkt der Elektriker. Hinzu kommt die Tatsache, dass es den Elektrikern oft am entsprechenden Fachwissen mangelt, um sich an die Installation technisch

anspruchsvollerer Klimaanlage zu wagen. Und auch die erforderliche Ausrüstung, um beispielsweise mit den Kältemitteln umzugehen, ist nicht immer vorhanden. Auf der anderen Seite bleibt noch der gesamte zukunftssträchtige Markt der natürlichen Kältemittel, der noch weniger der Kultur der Elektriker entspricht und damit voraussichtlich eine Domäne der Klimatechniker bleibt.

(Clim Pratique 02/04)

In eigener Sache**Druckteufel in KK03**

In der letzten KK-Ausgabe wurde an dieser Stelle über eine Naturkatastrophe Ende der 80-er Jahre berichtet, als in Kamerun aus einem Kratersee über 1 Mio. t CO₂ austraten und 1700 Menschen töteten. Der See hatte allerdings nicht, wie berichtet, die Größe von 1,5 m², sondern von 1,5 km².

In Zusammenarbeit mit:

AMV Communication, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, internationale Verbindungen und Übersetzungen, Pourrain (Frankreich);
www.amv-communication.com



Andrea Voigt

